

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1994

Die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf rückte 1994 zu 34 Einsätzen aus, das ist ein Rückgang von 23 % gegenüber 1993. 241 Mann leisteten dabei 361 Gesamteinsatzstunden. 221 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

8 Einsätze oder 24 % der Gesamtanzahl waren Brandeinsätze, 26 oder 76 % entfielen auf Technische Einsätze.

Hier nochmals ein Rückblick auf die wichtigsten Einsätze:

Das Einsatzgeschehen 1994 begann am 7. Jänner, als Einsatzkräfte zu einem Ölaustritt in die Kanalisation und in den Leithakanal im Bereich der Tankstelle Povazan ausrückten. Die Gefahr konnte mit Ölbindemitteln und Strohballen gebannt werden. Am 26. Jänner heulte die Sirene. Der gemeldete PKW-Brand war aber bei Eintreffen bereits durch anhaltende Autofahrer gelöscht worden. Das Frühjahr verlief relativ ruhig, unterbrochen von routinemäßigen PKW-Bergungen, Brandsicherheitswachen und einem neuerlichen Öleinsatz bei der Tankstelle Povazan.

Die extreme Hitze im Sommer führte am 31. Juli zu einem großen Feld- und Flurbrand im Bunkergebiet gegen Margarethen zu. Der Brand, der von einem Hubschrauber aus gemeldet wurde, konnte von den Wehren Götzendorf und Margarethen erfolgreich bekämpft werden. Ein neuerlicher Feld- und Windschutzgürtelbrand am 6. August, der sich auf eine Strohrüste zubewegte, konnte von den ausgerückten Einheiten im letzten Moment unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden.

Als sich ein Teil der aktiven Mannschaft gerade auf Feuerwehrausflug befand, wurde die daheimgebliebene Mannschaft ordentlich gefordert. Es begann mit einem PKW, der am 19.8. in die Kastanienallee an der Ölbergkreuzung geraten war, und mit den Rundschlingen rasch geborgen wurde.

Am 21.8. um 19.00 Uhr aber wurde es ernst. Verkehrsunfall B 15, eine eingeklemmte Person ist zu bergen, lautete die Durchsage aus den Personenrufempfängern. Binnen kürzester Zeit waren alle Fahrzeuge mit einer ausreichenden Mannschaftsstärke am Einsatzort. Die eingeklemmte Lenkerin, welche schwerste Gesichts- und Beinverletzungen erlitten hatte, wurde mit dem Spreitzer aus dem Wrack ihres Nissans geholt und mit dem Notarztwagen abtransportiert.

Der nächste Einsatz am 2.9. war auch nicht alltäglich und ungefährlich. Zur Öffnung einer zugefallenen Eingangstür im 3. Stock der Startwohnungen stieg ein Kamerad, durch Gurt und Seile aus dem Nachbarfenster gesichert, über den Sims in die betreffende Wohnung ein.

Am 11.9. heulte die Sirene, worauf die Wehr in Zugsstärke zu einem Küchenbrand zu den Badeteichsiedlungen ausrückte. Der Brand war bei Eintreffen bereits durch den Besitzer abgelöscht, die Küche wurde dennoch vernichtet. Ein Atemschutztrupp kontrollierte die noch verrauchte Brandstelle auf mögliche Glutnester.

Im Oktober wurden zwei Fahrräder unbekannter Herkunft im Auftrag der Gendarmerie aus der Leitha geborgen. Im November stand erneut eine Türöffnung in den Startwohnungen und eine PKW-Bergung in der Fürbachkurve, wobei auch Einsatzkräfte der FF Ebergassing beteiligt waren, auf dem Programm. Der Dezember blieb einsatzfrei.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt davon: 1 Winterschulung mit Vorstellung der Alarmpläne Polsterer, Volksschule und Kindergarten, 2 Zugs-Einsatzübungen zum Thema Menschenrettung nach Verkehrsunfall, 2 Zugsübungen Allgemeiner Branddienst, 1 Einsatzübung im Kindergarten, 1 Unterabschnittseinsatzübung in Pischelsdorf und 4 Fahr- und Funkübungen auf Gruppenebene.

Darüber hinaus waren noch folgende Übungseinheiten angesetzt:

1 Atemschutzeinsatzübung in Areal der Polsterer-Mühle, 1 Normierte Atemschutzübung in Göttlesbrunn und 1 FUB-Einsatzübung im Raum Karlsdorf.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerwehrschule nahmen 7 Mann teil. Davon absolvierten 2 Mann den Feuerwehrkommandantenlehrgang, 1 Mann den GK-Lg., 1 Mann den Fahrmeisterlehrgang, 1 Mann den Masch.-Lehrgang, 1 Mann den Funklehrgang und 1 Mann den Grundlehrgang.

Unsere Bewerbungsgruppen waren auch 1994 erfolgreich. Beim Abschnittsleistungsbewerb in Deutsch-Haslau und beim Bezirksleistungsbewerb in Berg wurden durchaus achtbare Ergebnisse erzielt. Dann kam der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Bruck auf heimatlichen Boden. Die Felder hinter unserem Festgelände waren brach gelegt und ein Rasen angelegt worden. An dem mustergültig organisierten Bewerb nahmen so viele Gruppen teil, daß 2 Bewerbertteams auf 4 Bahnen eingesetzt waren. Unserer 1. Gruppe, die durch ein Sturzerlebnis beim Staffellauf in Bronze bereits leichte Depressionen hatte, schlug im Bewerb Silber die große Stunde. Dank einer souveränen fehlerfreien 62er-Zeit und eines offenen Saugers der Gerhauser holten wir uns den Abschnittssieg. Auch die B-Gruppe ließ vor eigenem Publikum ihre alte Klasse aufblitzen.

Auch beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Stockerau wurden achtbare Ergebnisse erzielt, sowohl beim Bewerb als auch beim Lagern.

Bei Leistungsbewerben errangen 1994 1 Mann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und 2 Mann das Funkleistungsabzeichen in Gold.

Am 12. Juni erhielten beim Abschnittsfeuerwehrtag in Götzendorf OLM Michael JÄGER und LM Harald HINTEROBERMAIER das Verdienstzeichen 3-Klasse des NÖ. Feuerwehrverbandes. ELM Hermann ASPECK wurde mit der Verdienstmedaille für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

1994 wurden innerhalb der Wehr 4 Mitgliederversammlungen, 3 Chargenbesprechungen, und 3 Kommandositzungen abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

An größeren Anschaffungen wären für 1994 1 Notrettungsset und 2 Rundschlingen zu nennen, zusätzlich erhielten wir 25 m Ölsperren als Stützpunktfeuerwehr an der Leitha zugewiesen.

An Veranstaltungen wurden 1994 durchgeführt:

Am 12.2. wurde der wie jedes Jahr ausverkaufte Feuerwehrball abgehalten, in dessen Rahmen eine Modeschau von Lucky Lagerfeld präsentiert wurde. Ein Erfolg war auch wieder das Preisschnapsen, das am 18.2. durchgeführt wurde.

Am 7.5. wurde die Florianimesse und eine anschließende Vollversammlung abgehalten.

Am 14.5. bestand die Möglichkeit zur Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus.

Zur Fromleihnachsprozession rückte ein Ehrenzug der Wehr aus. Dabei wurde das Himmeltragen, Laternentragen und die Verkehrsregelung von unseren Männern durchgeführt. Verständlich, daß der eigentliche Marschblock dann recht dünn ausfiel.

Das 11. Feuerwehrfest forderte 1994 noch mehr als sonst den vollen Einsatz unserer Frauen und Männer. Doch Dank dieses Einsatzes waren sowohl Feuerwehrfest als auch Feuerwehrwettkämpfe und Abschnittsfeuerwehrtag ein organisatorischer und finanzieller Erfolg.

Der Feuerwehrausflug führte die Teilnehmer vom 19. bis 21.8. nach Freistadt im Mühlviertel. Die freundliche Aufnahme durch die Freistädter Feuerwehrkameraden, die ihr Feuerwehrhaus einweiheten und ein Zeltfest veranstalteten, zeigte wieder, daß Feuerwehrkameradschaft keine Landesgrenzen kennt.

Zur Allerheiligen-Totenehrung rückte wie jedes Jahr ein Ehrenzug der Wehr aus.

Im August vergangenen Jahres konnten wir HFM d.Res. Johann Tobler, Mitglied seit 1925, zu seinem 90. Geburtstag gratulieren, nachdem er bereits zum Abschnittsfeuerwehrtag als längstdienendes Feuerwehrmitglied der FF Götzendorf geehrt wurde. 1994 wurden Herbert Griessler jun. und Wolfgang Dörner als Probefeuwehrmänner in die Wehr aufgenommen. Mit 31. Dezember 1994 wies die FF Götzendorf einen Mitgliederstand von 59 Aktiven und 7 Reservisten auf.

Soweit der Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf im 120. Jahr unserer Gründung.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1995

Die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf rückte 1995 zu 45 Einsätzen aus, das ist ein Anstieg von 32 % gegenüber 1994. 330 Mann leisteten dabei 408 Gesamteinsatzstunden. 322 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

6 Einsätze oder 13 % der Gesamtanzahl waren Brandeinsätze, 39 Einsätze oder 87 % entfielen auf Technische Einsätze.

Hier nochmals ein Rückblick auf die wichtigsten Einsätze:

Das Einsatzgeschehen 1995 begann am Freitag, dem 13. Jänner, als nach einem Auffahrunfall infolge Glatteis Richtung Margarethen 3 Fahrzeuge zu bergen waren. Verletzt wurde zum Glück niemand. Weitere PKW-Bergungen, davon eine nach dem Selbstmord der Besitzerin und Einsätze infolge Sturmschäden folgten.

Im März standen wieder 2 Einsätze bei den Startwohnungen auf dem Programm, wo zugefallene Wohnungstüren für Probleme sorgten.

In der Nacht vom 13. auf den 14. April rückten Einsatzkräfte der Wehr zu einem Großbrand nach Sommerein aus. Eine Tischlerei stand in Vollbrand. Durch den Einsatz von insgesamt 125 Mann aus 7 Wehren konnte ein Übergreifen auf gefährdete Nachbarobjekte vermieden werden. Unsere Männer standen dabei mit einem B-Strahlrohr an vorderster Front.

Ende April und Anfang Mai waren es wieder Verkehrsunfälle an der Ölbergkreuzung und am Fürbach, die den Einsatz einer technischen Gruppe zur Folge hatten.

Mitte Mai standen Feuerwehrkräfte an drei Tagen als Brandsicherheitswache beim Rotkreuzzeltfest im Einsatz.

Ein Verkehrsunfall beim Jägerhaus und ein Überschlag in der Pausa-Kurve wurden in der ersten Juni-Woche routinemäßig erledigt.

Die Brandsicherheitswache bei der Sommersonnenwende am 21.6. wurde nach einem heftigen Gewitter abgebrochen und unsere Einsatzkräfte rückten, unterstützt durch die Feuerwehr Pischelsdorf, zu Ausspumparbeiten in die Leithafeldsiedlung aus.

Anfang Juli war ein TLF-Trupp zur Wasserversorgung beim Reitstall Sandberg eingesetzt.

Die Abwesenheit der Feuerwehrausflügler wurde von den Daheimgebliebenen wieder schäbig ausgenutzt. Es begann mit einem Verkehrsunfall in der Pausa-Schikane in den frühen Morgenstunden des Freitag und fand seinen Höhepunkt in einem Wohnungsbrand in der Wallensteinkaserne am selbigen Nachmittag. 2 Atemschutztrupps mit dem HD-Rohr hatten die Lage schnell unter Kontrolle.

Ein Frontalzusammenstoß in der Neuhofkurve, an dem auch unsere Stammwirtin unschuldig beteiligt war, hatte am 21.9. einen zwei-stündigen Nachteinsatz zur Folge.

Auch beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Wolkersdorf wurden achtbare Ergebnisse erzielt, sowohl beim Bewerb als auch beim anschließenden Lagern an einem Badensee. Neben der 1. Gruppe war heuer auch erstmals eine gemischte Gruppe aus Götzendorf und Pischelsdorf im Einsatz, die ebenso die gesteckten Ziele erreichte.

Bei Leistungsbewerben errangen daher 1995 die Feuerwehrmänner Griessler und Dörner das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.

1995 wurden innerhalb der Wehr 3 Mitgliederversammlungen, 4 Chargenbesprechungen, und 1 Kommandositzung abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

An größeren Anschaffungen wären für 1995 18 Spinde zu nennen. Weiters wurde der Feuerwehrsitzungsraum, die Stiege und ein Mannschaftsraum ausgemalt.

An Veranstaltungen fanden statt:

Das traditionelle Preisschnapsen am 27.1.95, der Feuerwehrball am 25.2.1995, in dessen Rahmen Lucky Habsburg Standardtänze der EU-Länder präsentierte.

Der Feuerwehrausflug führte die Teilnehmer vom 18. bis 20.8. nach Velden in Kärnten.

Zur Allerheiligen-Totenehrung rückte wie jedes Jahr ein Ehrenzug der Wehr aus.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag 1995 wurde unserem dienstältesten Mitglied, HFM d.Res. Johann TOBLER, vom Bezirksfeuerwehrkommandanten eine Urkunde für 70 jährige Tätigkeit in der Feuerwehr überreicht. Johann Tobler gehört seit 19.12.1925 unserer Wehr an.

1995 wurden Andreas HÖLZL und Dominik WINTER als Probefeuwehrmänner in die Wehr aufgenommen. Mit 31. Dezember 1995 wies die FF Götzendorf einen Mitgliederstand von 61 Aktiven und 7 Reservisten auf.

Soweit der Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf für 1995.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1996

Obwohl es nur wenige spektakuläre Einsätze gab, war 1996 mit 62 Einsätzen das Jahr mit der bislang höchsten Einsatzzahl in der Geschichte unserer Wehr.

427 Mann leisteten dabei 812 Gesamteinsatzstunden. 577 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

5 Einsätze oder 8 % der Gesamtanzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 57 Einsätze oder 92 % entfielen auf Technische Einsätze.

Hier nochmals das wichtigste Einsatzgeschehen im Zeitraffer:

1. Jänner: Auf eisglatter Fahrbahn rammt ein Rettungswagen einen Baum auf der B 15 und kommt seitlich im Feld zu liegen. Der Fahrer wird leicht verletzt, der Sanka von der Wehr geborgen.

24. Jänner: Diesmal ist es die berühmte Katze auf dem Dach, die von einem technischen Einsatztrupp vom Rauchfang eines Wohnhauses am Bahnhof geholt wird. Im Gegensatz zum Bericht über den Einsatz einer Feuerwehr in Deutschland wird die mühevoll gerettete Katze von uns bei der Abfahrt nicht überfahren.

2 Stunden später wird auch noch eine PKW-Bergung am Ölberg durchgeführt.

25. Jänner: Ein Wintereinbruch führt in den Morgenstunden zu einem Verkehrschaos auf der B 15, von welcher von unseren Einsatzkräften in 2 1/2 Stunden 4 Fahrzeuge geborgen werden. Auffällig dabei: Alle 4 PKWs hatten ein W am Anfang der Nummer...

27. Jänner: Ein PKW wird nach einem Unfall nach Sarasdorf eingeschleppt.

19. Februar: 3 PKW-Bergungen innerhalb von 6 Stunden. Die schwierigste davon betrifft einen Renault, der im Fürbach steckt.

17. März: Der 13. Einsatz des Jahres, zu dem infolge eines Verkehrsunfalles 13 Mann ausrücken, hat, ist man nun abergläubisch oder nicht, böse Folgen. LM Tschake Hinterobermaier verknöchelt sich beim Aussteigen aus dem Rüst und muß ins Spital.

April: Infolge starker Niederschläge und Schneeschmelze kommt es zu einem Grundwasseranstieg, der unzählige Keller unter Wasser setzt. So leistet die Feuerwehr innerhalb einer Woche 10 Einsätze mit TS und Tauchpumpe, wobei wir auch von der FF Pischelsdorf unterstützt werden.

13. Mai: Nach starken Niederschlägen Hochwasseralarm in Neupischelsdorf. In Unterstützung der FF Pischelsdorf sind Kräfte unserer Wehr an der Fische im Einsatz. Über 30 Sandsäcke erhöhen die bedrohte Dammkrone.

30. Mai: Die noch immer reißende Strömung der Leitha und ein zweitägiger Sturm haben bei der Pionierbrücke 2 große Bäume quer über den Fluß gebrochen. Da die Gefahr einer Verlegung des Brückendurchlasses besteht, wird die Feuerwehr angefordert. In einem nicht alltäglichen Einsatz, in dessen Verlauf Greifzug, Motorsägen, Rundschlingen und ein Traktor eingesetzt werden, gelingt es nach 2 Stunden, die Leitha freizubekommen.

15. Juni: Eine zugefallene Wohnungstür im 2. Stock der Leithafeldstraße wird durch Fenstereinstieg geöffnet.

9. Juli: Ein Sturm knickt einen Nußbaum bei Altbürgermeister Zeglovits ab. Kamin und Dach werden beschädigt.

3. August: Nach Sirenenalarm rückt die Wehr um 01.30 Uhr mit 24 Mann und allen Fahrzeugen nach Mannersdorf aus, wo ein Wohnhaus in Vollbrand steht. 1 AS-Trupp wird in Bereitschaft gestellt, die Rüst-Gruppe leuchtet mit Notstromaggregat und Fluter das Brandobjekt aus, ansonst verbleibt die Wehr in Reserve.

22. August: Ein techn. Trupp verschließt einen Hornisseneinstieg im Dach des ehemaligen Gemeindehauses.

23. August: Eine zugefallene Wohnungstür im 2. Stock der Startwohnungen wird durch Fenstereinstieg geöffnet.

26. August: Der schwierigste Einsatz des Jahres ergibt sich, als ein Silotanker mit 28 t Zement umstürzt und gegen den Weinkeller Fehrer prallt. Notärztin, Hubschrauber, 2 Kräne und 28 Mann unserer Feuerwehr sind aufgeboten. Der schwerverletzte Lenker wird nach Eisenstadt ausgeflogen, 5 Säcke Ölbindemittel werden verbraucht und fast 200 l Dieselöl in Fässern aufgefangen. Nach 11 Stunden ist der Einsatz zu Ende.

15. September: Die Wehr beteiligt sich in der Person des KDT an der Jagd nach einem Storch, der den Abflug nach dem Süden verpaßte. Das Tier wird gefaßt und an ein Heim für obdachlose Störche übergeben.

5. Oktober: Nach einem schweren Verkehrsunfall mit einem Schwerverletzten auf der B 15, Neuhofkurve, wird das Fahrzeugwrack mit Hilfe eines Traktors geborgen.

22., 23. Oktober: Ein Leithahochwasser, daß fast die Spitze des Rekordjahres 1991 erreicht, führt zu zwei Kontroll-Einsätzen, da eine Gefahr für den Damm befürchtet wird. Beide Male kann Entwarnung gegeben werden. Der Wasserhöchststand an der Leithabrücke B 15 wird übrigens am 23.10. um 09.00 Uhr mit 3 m 06 gemessen.

24. Oktober: Brandsicherheitswache beim Millenniumsfeuer auf der Bewerbswiese.

10. u. 11. November: Bei der Kindergarten- bzw. Volksschüleröffnung und am Tag darauf beim Kinder-"Laterndl"-umzug sorgen Sicherungsdienste der Wehr für Verkehrsregelung, Parkplatzzuweisung bzw. Absperrungen.

15. November: Nach einem Verkehrsunfall beim Müllsammelplatz sind 2 Fahrzeuge zu bergen.

26. November, 7. sowie 20. Dezember: Fahrzeugbergungen in der Neuhofkurve.

21. und 22. Dezember: Brandsicherheitswachen beim Weihnachtskonzert des Musikvereins.

30. Dezember: Eine PKW-Bergung bei minus 22° beendet das Einsatzgeschehen 1996.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt davon: 1 Winterschulung über (OBM) Gas und dessen Gefahren, 1 Gesamtübung mit Stationsbetrieb, 2 Einsatzübungen in der Volksschule und 1 Unterabschnittseinsatzübung in Sommerein sowie 4 Fahr- und Funkübungen auf Gruppenebene.

Darüber hinaus waren noch folgende Übungseinheiten angesetzt:

1 Atemschutzübung über die drillmäßige Gerätaufnahme, 1 Räumungsübung im Kinderhort Spatzennest und 1 Atemschutz-Einsatzübung im Musikheim.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerweherschule nahmen 7 Mann teil. Davon besuchten 2 Mann den Grundlehrgang, 4 Mann den Wasserdienstgrundlehrgang und 1 Mann den allgemeinen Sachbearbeiterlehrgang.

1996 war für unsere Bewerbungsgruppen zwar nicht so erfolgreich wie das Vorjahr, dennoch gab es Grund zu feiern. Auf Bronze wurden wir in Sarasdorf Abschnittssieger. Leider lief es beim Bezirksbewerb in Götzendorf nicht so gut und wir mußten uns nach verpatzter Bronze-Partie auf Silber mit dem 2. Rang zufrieden geben. Nach einem Gastspiel bei Bezirksbewerben im tiefsten Burgenland war der Höhepunkt der Saison sicherlich das Antreten einer Gruppe unserer Wehr bei den Südtiroler Landesleistungsbewerben in Sterzing. Unsere Männer erhielten das Südtiroler Leistungsabzeichen in Bronze und Silber und als Gastgeschenk eine schöne, blaue EU-Fahne.

Zur selben Zeit trat die 2. Gruppe zu den eigenen Leistungsbewerben in St. Pölten an. Danach eroberten die Kämpfer unter der Führung des Kommandanten das Wieselburger Festzelt.

Die Feuerwehrmänner Dörner und Griessler errangen das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

OBI Anton Winter, BI Josef Wittner, OLM Karl Ackermann und LM Karl Hinterobermaier wurden im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages mit dem Verdienstzeichen 3. Kl. des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet, der Verwalter erhielt das Verdienstzeichen 3. Kl. des Bgld. Feuerwehrverbandes. *Für 25 jähr. Tätigkeit im Fw Dienst wurde HFM Gerold Kuhnler ausgezeichnet.*

1996 wurden innerhalb der Wehr 1 Wahlvollversammlung, 4 Mitgliederversammlungen, 3 Chargenbesprechungen, 1 Kommandositzung und 2 sonstige Dienstbesprechungen abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

An größeren Anschaffungen wären für 1996 1 Tauchpumpe, 5 Warnparkas, 10 pa Sicherheitsstiefel und Ladebatterien für die Fahrzeuge zu nennen.

An sonstigen Tätigkeiten fanden statt:

- Der Feuerwehrball am 17.2., bei welchen Wrestling-Schaukämpfe den Saal verwüsteten.
 - Das 5. Preisschnapsen am 23.2.
 - Die Fromleichnamsprozession am 8.6., zu welcher ein Ehrenzug der Feuerwehr ausrückte.
 - Das Feuerwehrfest vom 14. bis 16.6., welches dank der Mitarbeit aller Feuerwehrfrauen und -männer wieder ein großer Erfolg wurde.
 - Das 2. Feuerwehrpreisfischen am 27.7. im Casparteich.
 - Der Feuerwehrausflug vom 23. bis 25.8. nach Slovenien.
 - Die Allerheiligen-Totenehrung am 1.11., bei welcher ein Ehrenzug der Wehr auch den Gefallenen und Verstorbenen aus unseren Reihen gedachte.
 - Am 7.12. führten 34 Mann der Wehr die Sperrmüllabfuhr im Ortsgebiet durch.
- Anfang des Jahres starb nach 65 jähriger Mitgliedschaft HFM d.Res. Anton Haas und wurde unter Ehrengleit von 60 Feuerwehrmännern zu Grabe getragen.
- 1996 wurde OFM Josef MARANDA von der FF Pischelsdorf in die Wehr überstellt, während LM Binder und HFM Rutner Peter zur FF Pischelsdorf übertraten.
- Im November 1996 traten Martin SZESZTANOVIC und Christian JÄGER der Wehr bei.
- Mit 31. Dezember 1996 wies die FF Götzendorf somit einen Mitgliederstand von 62 Aktiven und 6 Reservisten auf.
- Soweit der Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf für 1996.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1997

Im abgelaufenen Jahr hatte unsere Feuerwehr 43 Einsätze zu bewältigen. 335 Mann leisteten dabei die Rekordzahl von 1101 Gesamteinsatzstunden. 753 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

9 Einsätze oder 21 % der Gesamtanzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 34 Einsätze oder 79 % entfielen auf Technische Einsätze.

Das wichtigste Einsatzgeschehen wieder im Rückblick:

4. Jänner: Die erste Ausrückung des Jahres betrifft einen PKW, der nach der Neuhofkurve im Feld liegt und mit TLF und Rundschlingen geborgen wird.

19. Jänner: Bei einem Schäferstündchen steckt ein Gramatneusiedler auf einem Feldweg im Schnee. Allerdings mit seinem Auto. Die Feuerwehr hilft.

22. Jänner: Großbrand im landwirtschaftlichen Anwesen Haas. Gelagertes Stroh und Schweinestallungen sind betroffen. Binnen kurzer Zeit stehen 5 Feuerwehren mit 140 Mann im Einsatz. Atemschutztrupps kämpfen sich an die Brandherde vor und es gelingt, 15 Schweine ins Freie zu bringen sowie die restliche Halle samt Traktor und Mähdrescher zu retten. Dabei kommt es durch teilweisen Einsturz der Dachkonstruktion während des Innenangriffs zu einer gefährlichen Situation, die zum Glück gut endet. Nach einem umfassenden Angriff ist der Brand nach 3 Stunden unter Kontrolle, die Wehr stellt die Nacht über eine Brandwache, am nächsten Tag wird das noch glosende Stroh mit Hilfe der FF Pischelsdorf abgeräumt. Der Einsatz dauert insgesamt fast 19 Stunden, ein Kamerad aus Mannersdorf erleidet Verletzungen. 30 AS-Geräte sind im Einsatz, 120 Flaschen werden gefüllt.

24. u. 28. Jänner: Verlorener Fertigbeton an der Ölbergkreuzung und abgeladenes Stroh auf der Straße nach Trautmannsdorf führt jeweils zum Freimachen der Straße durch Kräfte unserer Wehr.

8. Februar: Kurz nach Mitternacht steht eine PKW-Bergung am Neuhof auf dem Programm.

28. Februar: Bergung eines Kleinbusses beim Fehrer-Keller an der B 60.

14. März: Bei einem Verkehrsunfall auf der B 15 rückt erstmals eine Einsatzgruppe geschlossen mit den neuen Helmen aus.

5. April: Eine Einsatzgruppe sucht, unterstützt von der FF Trautmannsdorf, beide Leithauer bis Trautmannsdorf nach einer vermißten Person ab. Die Suche bleibt im stark reissenden und hochwasserführenden Fluß ergebnislos, erst 1 Woche später wird die Leiche in Bruckneudorf gefunden.

19. Mai: Brennendes Stroh auf einem Feld neben der B 15 wird vom TLF mit 2 Tankfüllungen abgelöscht.

21. Mai: Die Gendarmerie entsinnt sich wieder unserer Straßenreinigungstalente und alarmiert die Wehr zur Säuberung der Ebergassingener Kreuzung von Kieselsteinen.

- 6.-8. Juni 97: Brandsicherheitswachen beim Rot-Kreuz-Zeltfest.
11. Juni: Ein technischer Einsatztrupp öffnet routinemäßig eine zugefallene Wohnungstür bei den Startwohnungen.
21. Juni: Brandsicherheitswache bei der Sonnwendfeier in der Birkenstraße.
29. Juni: Wasserversorgung eines Reitturniers am Sandberg.
8. Juli - 12. Juli: Das Jahrhunderthochwasser, das NÖ. heimsucht, hat auch Auswirkungen auf Götzendorf. Nach Dammkontrollen und mehreren Auspumparbeiten im Bereich der Leitha wird die Wehr am 10.7. an die Fische nach Neupischelsdorf gerufen und leistet dort zusammen mit den Wehren aus Ebergassing und Pischelsdorf einen 48 stündigen Dauereinsatz, in dessen Verlauf mehrere hundert Sandsäcke gefüllt und verlegt werden.
18. Juli: Nächtliche PKW-Bergung beim Jägerhaus.
19. Juli: Ergebnislose Suchaktion in den Leithaauen nach einer vermißten Person.
29. Juli: Ein Silotanker der Fa. Pallisch verfehlt diesmal knapp den angesteuerten Fehlerkeller und räumt dafür den Siegl-Zaun ab. Die Bergung, an der wieder 2 Kräne beteiligt sind, ist bereits Routine. "Bis nächstes Jahr," verabschieden sich die Kranführer.
5. u. 15. September: Neuerliche erfolglose Suchaktionen in den Leithaauen nach einer vermißten Person. Einmal ist auch eine Suchhundestaffel im Einsatz.
13. Oktober: Ein aus Trautmannsdorf kommender LKW ist zu schnell dran, überfährt einen Hydranten und parkt sich dann im Garten eines Wohnhauses. Spektakulär. Für die ausrückende technische Gruppe aber ein Routinefall und mit Hilfe eines Traktors ist die Bergung in einer knappen Stunde erledigt.
14. Oktober: Die monatelange Personensuche in den Leithaauen nimmt das erwartete, traurige Ende. Von der Gendarmerie um 17.30 alarmiert, rückt die FF durch die Kaserne zur Leitha aus und hilft nach Aufbau einer Beleuchtung bei der Bergung der bereits stark verwesenen Leiche durch die Bestattung mit.
17. Oktober: Nach einem VU auf der B 60 ist das Jägerhaus wieder mal ohne Tor. Die B 60 ist in diesem Abschnitt schon schwer gezeichnet. Kaputte Toreinfahrt beim Jägerhaus, niedergemähter Siegl-Zaun. Nur der Fehler-Keller erstrahlt in neuem Glanz.
18. Oktober: Ein brennender Laubhaufen im Fabriksgelände wird vom TLF abgelöscht.
25. Oktober: Fröhlichens PKW-Bergung bei der Reisenbachbrücke.
6. Dezember: Entfernung eines Wespennestes vom Dachboden eines Wohnhauses durch Feuerwehrmänner Kummer.
20. u. 21. Dezember: 2 malige Brandsicherheitswache beim Weihnachtskonzert. Soweit das Einsatzgeschehen.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt davon: 1 Winterschulung über Löschtaktik am Beispiel TLF-Grp. und Aufarbeitung Haas-Brand, 1 Ausbildungsnachmittag im Stationsbetrieb, 1 Einsatzübung in den Startwohnungen der Fabrik sowie 4 Fahr- und Funkübungen auf Gruppenebene.

Darüber hinaus waren noch folgende Übungseinheiten angesetzt:

1 Atemschutz-Einsatzübung im alten Rieglergasthaus, 1 AS-Einsatzübung in Pischelsdorf, 1 Einsatzmaschinisten-Lehrgang in Götzendorf und die Unterabschnittsübung in der Lebenshilfe Pischelsdorf.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerweherschule nahmen 23 Mann teil. Davon besuchten 1 Mann den Zugskommandantenlehrgang, 1 Mann den Hochwasserschutzlehrgang, 3 Mann den Ausbilderlehrgang, 3 Mann den Bewerterlehrgang, 9 Mann den Maschinisten-Lehrgang und 6 Mann eine AS-Kompressor-Einschulung mit zusammen 43 Kurstagen.

1997 war für unsere Bewerbungsgruppen ein erfolgreiches Jahr.

Auf Silber wurden wir in Scharndorf Abschnittssieger. Bei den Nachbar-Bezirksbewerben in Schwadorf erreichten wir trotz stärkster Konkurrenz Placierungen im Spitzenfeld und in Weigelsdorf wurden wir dank günstiger Umstände Doppelsieger in Bronze und Silber bei den Gastgruppen.

Beim Bezirksbewerb in Petronell vermasselten offene Sauger eine hervorragende Bronze-Leistung und auf Silber erreichten wir mit 49,8 fehlerfrei eine Super-Ausgangsposition. Umso bitterer war dann die Enttäuschung, als uns Gerhaus trotz schlechterer Löschangriffszeit durch einen äußerst mysteriösen Staffellauf um 6 Zehntelpunkte auf den 2. Platz verwies.

Die Revanche gelang dann in Margarethen, wo wir in Silber Abschnittssieger wurden und auf Bronze den 2. Platz erreichten.

Bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Schwechat erzielte die 1. Grp. mit 48 fehlerfrei das beste Landesergebnis auf Bronze und auch die 2. Grp erreichte mit 300,5 Punkten sicher und souverän das gewünschte Ziel. Im Anschluß eroberten die Mannen unter der Führung von KDT sowie Cheftrainer das Wieselburger Volksfest. Um einen guten Überblick zu haben, verbrachten sie die meiste Zeit auf den Tischen. Feuerwehrmann Andreas Hölzl errang das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber. Oberfeuerwehrmann Andreas Fehrer errang als 1. Götzendorfer Feuerwehrmann das Wasserdienstleistungsabzeichen in Silber und trägt seither den Spitznamen "Zillen Andi".

HFM d.Res. Alfred Hölzl wurde mit dem Verdienstzeichen für 50 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und OBM Kammerhofer und HV Sadnek erhielten das Ausbilder- verdienstabzeichen in Bronze.

-4-

An 22 Kameraden, die bei der Hochwasserkatastrophe im Juli in irgendeiner Form im Einsatz standen, wurden im Rahmen eines Festaktes in St. Pölten Urkunden verliehen.

1997 wurden innerhalb der Wehr 4 Mitgliederversammlungen, 5 Chargenbesprechungen, 4 Kommandositzungen und 1 sonstige Dienstbesprechung abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden. An größeren Anschaffungen wären für 1997 30 Trägerhelme, 4 Saugschläuche, 2 Handscheinwerfer und eine Werkbank zu nennen.

An sonstigen Tätigkeiten fanden statt:

- Der Feuerwehrball am 8.2., welcher bestens besucht war.
- Das 6. Preisschnapsen am 14.2.
- Die Floriani- und Allerheiligenausrückungen mit einem Ehrenzug.

Am 20.4.1997 starb nach 72 jähriger Mitgliedschaft HFM Johann Tobler und am 26.6. 1997 starb nach 48 jähriger Mitgliedschaft LM Peter Hölzl. Die verstorbenen Kameraden wurden unter Geleit eines Ehrenzuges zu Grabe getragen.

Martin Szesztanovits, Jürgen Hinterobermaier, Rudolf Dodojacek und Christian Kammerhofer traten der Feuerwehr bei.

Mit 31. Dezember 1997 wies die FF Götzendorf somit einen Mitgliederstand von 62 Aktiven und 6 Reservisten auf.

Soweit der Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf für 1997.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1998

Unsere Feuerwehr hatte im Berichtsjahr ~~32~~³³ Einsätze zu bewältigen. ~~258~~²⁶⁰ Mann leisteten dabei ~~487~~⁴⁹¹ Gesamteinsatzstunden. 21~~4~~⁴ km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

7 Einsätze oder 22 % der Gesamtanzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, ~~2~~⁵ Einsätze oder 78 % entfielen auf Technische Einsätze.

Wie jedes Jahr wollen wir auch heuer einen Rückblick auf das wichtigste Einsatzgeschehen werfen:

21. März: Die Einsatzfähigkeit 1998 beginnt recht spät und betrifft mehrere Bäume, die in der Neustift- und in der Feldgasse umgeschnitten werden.

27. März: Einsatzkräfte unserer Wehr sind 6 Stunden lang bei einem Gef. Stoffeinsatz in der Schmiermittelfabrik EVVA in Margarethen mit dabei, als Spezialisten von 9 Wehren, darunter der Berufsfeuerwehr Wien, ein geborstenes Schwefel-Phosphor-Faß abdichten und umpumpen. Die entwichene Schwefel-Wolke hat vor allem im Großraum Wien, wo es an diesem Tag mehr stinkt als sonst, große Aufregung und enormes Medieninteresse verursacht. Unsere Wehr steht in Bereitschaft und wird später zum Ablöschen eines Laubbrandes in unmittelbarer Nähe der Einsatzstelle eingesetzt.

1. April: Es könnte ein Aprilscherz sein, aber er steht tatsächlich im Großteich: Der jährliche Silotanker 1998. Nachdem es bereits Routine ist, dauert es diesmal nicht einmal eine halbe Stunde und der LKW ist wieder auf der Straße. Bemerkenswert: Es ist diesmal kein Wagen der Fa. Pallisch.

11. April: Sicherungsdienst bei der Auferstehungsprozession.

19. April: Großbrand in einem Holz-Wohngebäude in der Moosgasse. Durch intensiven Wassereinsatz von 3 Wehren unter Atemschutz gelingt es, das Feuer trotz starken Windes auf des obere Stockwerk und das Dach beschränkt zu halten.

6. Mai: Auspumpen eines Brunnens in der Neustiftgasse.

18. Mai: Sirenenalarm und Ausfahrt zu einem PKW-Brand nach Verkehrsunfall am Ölberg Richtung Trautmannsdorf. Das Löschen erfolgt mit HD und Schaum.

11. Juni: Sicherungsdienst bei der Fronleichnamprozession.

13. Juni: Ein verunfallter PKW wird mit Traktor und Rundschlingen vom Gleiskörper neben der B 60 nahe dem Ölberg geborgen.

19. Juni: Ein LKW verliert Schotter in der Tröstlkreuzkurve. Mit Frontlader und Schaufeln behebt die Feuerwehr den Schaden.

21. Juni: Beim Marschmusikfest stehen Funktrupps der Wehr an allen hieralgischen Punkten, regeln Verkehr, weisen ein und teilen Parkplätze zu. Trotz glühender Hitze und Wettkampf-Kopfschmerzen vom Vortag verläuft alles nach Plan.

Abends verrichten dann weitere Sicherungseinheiten der Wehr den Brandschutz bei der Sonnwendfeier am Rieglergrund.

28. Juni: Ein 90-jähriger Pensionist macht einen Sonntagsausflug mit seiner 85-jährigen Freundin und landet auf der B 15 im Wittner-Feld. Beim Versuch wieder auf die Straße zu gelangen, überschlägt sich das Auto. Obwohl die Durchsage beim anschließenden Sirenenalarm auf "Eingeklemmte Person" lautet, ist die Sache zum Glück halb so schlimm und die rüstigen Senioren bei Eintreffen bereits in ärztlicher Versorgung.

17. August: Entfernung eines Wespennestes aus einem Wohnhaus in der Augasse.

27. August: Ein PKW-Brand auf der B 15 wird mit HD und Schaum abgelöscht, danach das Autowrack geborgen und die Fahrbahn gesäubert.

4. September: Bergung eines PKW nach Verkehrsunfall zwischen Pischelsdorf und Reisenberg.

15. Oktober: Bergung eines Mofas nach Verkehrsunfall an der Ebergassinger Kreuzung

20. Oktober: Wasserversorgung für den Kinderhort "Spatzennest" durch das TLF.

27. Oktober: Fahrzeugbergung am Bahnhof Götzendorf.

30. Oktober: Nach über 2-jähriger Pause kracht es wieder in der Fürbachkurve. Ein Fahrzeug mit einem W vor der Nummer beschädigt einen Brückenpfeiler und landet dann im Bachbett. Die Wehr klärt in Zugsstärke die Lage.

31. Oktober: Das Gesetz der Serie. Nur 4 Stunden nach dem 1. Einsatz in der Fürbachkurve kommt es an fast der selben Stelle zu einem weiteren Unfall. Routinemäßig verfahren die Einsatzkräfte wie beim 1. Streich.

11. November: Die Laterndlprozession der Pfarrkinder wird wieder von Feuerwehrcräften abgesichert.

6. Dezember: Nach einem 1/2-stündigen Schneesturm sind bei der Badeteichsiedlung 2 PKWs aus dem Schnee zu bergen.

8. Dezember: Der KDT löscht den verheerenden Großbrand einer Mülltonne mit mehreren Kübeln Wasser.

19./20. Dezember: Alljährliche Brandsicherheitswache beim Weihnachtskonzert.

21. Dezember: Eine Einsatzgruppe schleppt einen PKW frei, der im weichen Untergrund des neuen Fahrwegpaketts am Bahnweg eingesunken ist.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt davon: 1 Winterschulung über Brandklassen, 1 Ausbildungsvormittag im Stationsbetrieb, 1 Schulung über Verkehrsregeln, eine Unterabschnittsübung mit Annahme eines Großschadensereignisses am Bahnhof Götzendorf sowie 4 Fahr- und Funkübungen auf Gruppenebene.

Darüber hinaus waren noch folgende Übungseinheiten angesetzt:

1 Atemschutz-Schulung mit Dias und Videos, 1 Einsatz-Maschinisten-Lehrgang im Feuerwehrhaus und 1 Atemschutz-Einsatzübung in der Kunststoffabrik Koller.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerweherschule nahmen 22 Mann teil. Davon besuchten 4 Mann den Grundlehrgang, 4 Mann den Wasserdienstgrundlehrgang, 5 Mann den Atemschutzlehrgang, 6 Mann den in Götzendorf abgehaltenen Maschinistenlehrgang, 2 Mann den Bezirksausbilder-A-Lehrgang und 1 Mann den Allgemeinen Sachbearbeiterlehrgang mit zusammen 53 Kurstagen.

Die Bevölkerung wurde am 19.9. und am 3.10. bei 4 Schulungsterminen in Theorie und Praxis in der Vermeidung von Haushaltsbränden bzw. in den Umgang mit Feuerlöschern geschult. Das Interesse war groß, die Meinungen danach sehr positiv und auch die Feuerwehrmänner freuten sich, mal so richtig zündeln zu können.

1998 erreichten unsere Bewerbungsgruppen wieder sehr gute Placierungen, konnten allerdings nur als Gastgruppen in Wienerherberg und Pellendorf Siege erzielen. Ansonsten wurden wir meist - trotz persönlicher Bestzeiten - undankbare 2. oder 3. Vor allem schmerzte dies beim Bezirksbewerb in Göttlesbrunn, wo wir zwar auf Silber mit 49,2 die beste Zeit beim Löschangriff hinlegten, aber leider von den Gerhauser Gazellen am Staffellauf um 4 sec. geschlagen wurden.

Vom 25. - 29. Juni trat eine Wettkampfgruppe unserer Wehr bei den südtiroler Landesleistungsbewerben in Sand in Taufers an. Wir landen zwar nur im Mittelfeld, holen aber den Siegerpokal für die bereits abgereiste Trautmannsdorfer Feuerwehrjugend. Dem südtiroler Landeshauptmann wird dies aber nicht verraten, als wir ihm zum Gruppenfoto mit einer Siegergruppe bitten.

Die Feuerwehrmänner Christian Jäger und Jürgen Hinterobermaier errangen das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. Das Silberne fiel verbalen Kommunikationsproblemen am Staffellauf zum Opfer.

^{Kpt. 2.5}
~~Oberfeuerwehrmann~~ Andreas Fehrer errang das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. HFM Heinrich Polsterer wurde mit dem Verdienstzeichen für 40 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und EHBI Josef Wittner für 50 jährige Tätigkeit.

1998 wurden innerhalb der Wehr 4 Mitgliederversammlungen, 3 Chargenbesprechungen, 2 Kommandositzungen und 1 sonstige Dienstbesprechung abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

An größeren Anschaffungen wären für 1998 5 Drägerhelme, 1 Stützkrümmer, diverses Schlauchmaterial sowie 10 Telefonpager für Nachalarmierungen zu nennen.

An sonstigen Tätigkeiten fanden statt:

- Der Feuerwehrball am 21.2., welcher bestens besucht war und der KDT auch die
Präsidentschaftskandidaten begrüßen konnte. Präsident Klestil dürfte durch sein
- Das 7. Preisschnapsen am 14.2. Interview die Grundlage zu seinem späteren
Wahlerfolg gelegt haben.

- Die Floriani-, Fronleichnams- und Allerheiligenausrückungen mit einem Ehrenzug.
 - Der 15. Feuerwehrheilige vom 5.-7. Juni, inkl. Feuerlöscherüberprüfung.
 - Mit 31. Dezember 1998 wies die FF Götzendorf einen Mitgliederstand von 60 Aktiven und 6 Reservisten auf.
- Soweit der Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf für 1998.

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF GÖTZENDORF 1999

Unsere Feuerwehr bewältigte im Berichtsjahr **49** Einsätze. 337 Mann leisteten dabei 562 Gesamteinsatzstunden und legten 335 km auf Einsatzfahrten zurück.

13 Einsätze oder 27 % der Gesamtzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 36 Einsätze oder 73 % entfielen auf Technische Einsätze.

Wie jedes Jahr wollen wir auch heuer einen Rückblick auf das Einsatzgeschehen werfen:

17. Jänner: Die ersten Einsätze 1999 betrafen 2 PKW, die nach einem Frontalzusammenstoß in der Tröstlkreuzkurve zu bergen waren. Ein mitgeführter riesiger Rottweiler mußte von den Feuerwehrkräften beruhigt werden.

28. Jänner: Nach einem Glatteis auf der B 15 sind insgesamt 3 Fahrzeuge durch Kräfte der Wehr zu bergen. Auch Ölbindemittel muß eingesetzt werden.

29. Jänner: 3 Feuerwehren sind über 2 Stunden im Einsatz, als ein Zug auf der Ostbahn hinter Neupischelsdorf Öl verliert. Das Leck wird abgedichtet und 1 Sack Ölbindemittel beseitigt den ausgetretenen Treibstoff.

17. Februar: Am Bahnhof Götzendorf gerät ein Triebwagen eines Personenzuges in Brand. Die Feuerwehren Götzendorf und Margarethen werden über Sirene alarmiert. Bei Eintreffen ist der Brand aber bereits gelöscht.

6. März: Eine technische Gruppe ist 6 Stunden mit einem Hubsteiger im Einsatz, um einen alten Nußbaum in der Gregorigasse zurückzustutzen.

1. April: Bergung eines PKW nach Unfall auf der B 15, Höhe Flugfeld.

27. April: Bergung zweier PKW nach einem Verkehrsunfall am Hauptplatz.

21. Mai: 2 Mähmaschinen der NÖ. Flußbauabteilung drohen durch die steigende Leitha fortgespült zu werden. Die Wehr bringt die Geräte mit KRF und Traktor in Sicherheit.

21. Mai: PKW-Bergung am Sandberg. Die Wehr ist mit allen Fahrzeugen und 2 Zillen im Einsatz.

22. Mai: Am Hauptplatz kippt ein Kleinbus um. Eine technische Gruppe klärt die Lage.

23. Mai: Küchenbrand in der Kastanienallee. Ein Atemschutztrupp löscht den Brand unter sparsamsten Wassereinsatz und rettet eine Katze. 26 Mann sind im Einsatz.

23. Mai: Das einsatzreiche Pfingstwochenende findet in der Befreiung eines Telefonkabels von einem darin hängenden Ast auf der Leithainsel seinen Abschluß.

31. Mai: Auf der Hauptstraße wird ein überfluteter Keller ausgepumpt.

4.-6. Juni: An allen 3 Tagen stellt die FF beim Rot-Kreuz-Zeltfest eine Brandsicherheitswache.

11. Juni: Auspumparbeiten nach einem Wasserrohrbruch beim alten Jägerhaus.

14. Juni: Bergung eines PKW nach Verkehrsunfall aus dem Großteich bei der Ebergassingener Kreuzung.

21. Juni: Bergung zweier PKW in der Riegler-Kurve.

Abends Brandsicherheitswache beim wieder einmal verregneten Sonnwendfeuer.

30. Juni: Rollsplit in der Neuhofkurve unterbricht eine Chargensitzung und hat einen hochrangig besetzten Einsatz zur Folge.

2. Juli: Mofa-Bergung nach Verkehrsunfall in der Ölbergkurve.

3.-4. Juli: Wasserversorgung beim Reitturner am Sandberg.

7.-10. Juli: Brandsicherheitswache beim Landeslager des Jugendrotkreuzes am Trainingsplatz des Sportvereines. Am Freitag gibt es dazu noch den Sicherheitsdienst beim dazugehörigen Fackelzug und am Samstag gilt erhöhte Bereitschaft bei einem Feuerwerk.

10. Juli: Während der Brandsicherheitswache wird die Wehr zu einem Verkehrsunfall in der Bahnhofkurve alarmiert und führt eine PKW-Bergung durch.

24. Juli: Ein kontrollierter Feldabbrand vor Margarethen wird irrtümlich als Schadensfeuer gemeldet und löst einen Sirenenalarm aus. Die Wehr klärt in Zugsstärke den Sachverhalt.
30. August: PKW-Bergung auf der B 60.
2. September: Türöffnung in der Kastanienallee bei Fr. Vlacilek.
7. September: Ein Hornissennest am Sandberg wird unschädlich gemacht, ohne die Tiere zu töten und einige Tage später wird in der Batthyanistraße ein Wespennest entfernt. Einsatzleiter jeweils HFM Kummer jun., der Mann, dem die Brummer vertrauen.
23. September: Fr. Vlacilik sperrt sich erneut aus ihrer Wohnung in der Kastanienallee. Eine Rüst-Gruppe klärt die Lage und gibt den dezenten Hinweis, vielleicht irgendwo einen Zweitschlüssel zu deponieren.
25. September: Holzfällermeister Ackermann und sein Team eliminieren 2 große Bäume bei den Fabrikwohnungen.
23. Oktober: Auspumparbeiten in einem Brunnen in der Corethgasse.
12. November: Unsere Messnerin holt mit dem Auto 2 Kübeln Sand von der Leitha. Als der Sand im Auto ist, ist das Auto im Sand. Solist Anton Winter klärt mit seinem Traktor die Lage.
10. Dezember: Bergung eines PKW am Neuhof in dichtem Nebel. Schwer benebelt auch der Unglückslenker...
18. Dezember: Ein extremes Glatteis hat in den Morgenstunden Einsätze nach Verkehrsunfällen am Sandberg und in der Rieglerkurve zur Folge.
18. u. 19. Dezember: Brandsicherheitswachen beim Weihnachtskonzert.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt dabei: 1 Winterschulung über Wasserdienst bzw. Verhalten im Einsatz, 1 Maschinistenübung, 1 Ausbildungsvormittag im Stationsbetrieb, 1 Ölsperrenübung, 1 Gesamtübung in Form eines kleinen Wettkampfes, 1 Unterabschnittsübung und eine Fahr- und Wartungsübung pro Gruppe.

Darüber hinaus waren folgende Spezialübungen angesetzt:

3 Atemschutzübungen, 2 Schauübungen beim Tag der offenen Tür und eine FUB-Übung im Raum St. Pölten.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerweherschule nahmen 3 Mann mit zusammengerechnet 8 Kurstagen teil. Davon besuchte 1 Mann den Bewerberlehrgang, 1 Mann den Schadstofflehrgang und 1 Mann den Jugendführerlehrgang.

1999 war für die Bewerbungsgruppe unserer Wehr wieder ein erfolgreiches Jahr. Beim AFLB in Wolfsthal wurden wir 1. in Silber, auch der Gastbewerb in Ebergassing sah uns in Silber und Bronze mit beachtlichen Zeiten vorne.

Beim Bezirksbewerb in Dt. Haslau erlitten wir in Silber das Schicksal der vergangenen Jahre. Auf der Bahn waren wir um 3 Sekunden vor den Gerhausern, sie schlugen uns beim Staffellauf um 4 Sekunden. Der undankbare 2. Platz auf Silber ließ keine rechte Freude aufkommen.

In Gerhaus wiederholte sich beim Brucker Abschnittsbewerb die Tragödie. Trotz zweimaliger fehlerfreier, solider Arbeit wurden wir durch den Staffellauf wieder nur zweite hinter den Gerhausern.

Unsere Wettkampfgruppe hat sich daraufhin zum Ziel gesetzt, bis zur nächsten Saison in Summe 20 kg abzunehmen.

Die Landeswettkämpfe in Langenlois erlebten unsere Gruppe auf Bronze in guter Verfassung und mit 46,7 fehlerfrei. Auf Silber waren wir auch ohne Fehler, dafür nur 60 sec. schnell.

Absolute Spitzenwerte erreichte unsere Gruppe dann beim Volksfest in Wieselburg, wo das Zelt diesmal nach genau 38 min absolut uns gehörte. Der letzte Kämpfer kehrte um ½ 6 nach Petzenkirchen zurück.

Feuerwehrmann Christian Jäger errang das FLA in Silber.

Weitere Auszeichnungen wurden wie folgt verliehen: OBM Kammerhofer, OLM Griessler und HFM Ackermann, VDZ NÖ. 3. Kl., Verdienstmedaille für 50 jährige Tätigkeit: LM Karl Winter, für 40 jährige Tätigkeit: HFM Ing. Polsterer und EBI Leopold Sandruschitz, für 25. jährige Tätigkeit: OLM Griessler, HFM Ackermann, OLM Ackermann, HFM Rudolf Schatz und HFM Rudolf Wittner. Die Ausbilderverdienstspange wurde verliehen: Bronze an HFM Wolfgang Gubier und Silber an OLM Harald Hinterobermaier.

1999 wurden innerhalb der Feuerwehr 4 Mitgliederversammlungen, 4 Chargensitzungen, 2 Kommandositzungen und 4 sonstige Dienstbesprechungen abgehalten. Die dabei abgehaltenen Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

Über die eigentlichen Tätigkeiten hinausgehend hat die Feuerwehr auch 1999 wieder umfangreiche Aktivitäten gesetzt:

Am 13. Februar war der wieder bestens besuchte Feuerwehrball, in dessen Rahmen ein „Best of“ unserer Mitternachtseinlagen gezeigt wurde.

Die Woche darauf gab es das Feuerwehrpreisschnapsen mit zahlreichen harten Duellen.

Floriani 1999 stand ganz im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums unserer Feuerwehr. Nach dem Kirchengang fand deshalb am 2.5.99 der Abschnittsflorianitag im Saal des Gasthofes Paus statt. Dabei wurde eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte der Feuerwehr Götzendorf eröffnet, welche dann eine Woche lang zu sehen war und auch gut besucht wurde.

Am 19.9.99 richteten wir gemeinsam mit dem Roten Kreuz einen Festakt in der Heidrichgasse mit einem Tag der offenen Tür aus. Dabei wurde bei strahlendem Schönwetter den mehr als 500 Besuchern bei Speis´ und Trank ein umfangreiches Programm geboten:

Einsatzvorführungen von Feuerwehr und Rotem Kreuz, Präsentation Feuerwehrjugend mit Wettkampfvorführung, Drehleiter Hainburg, Geräteschau und Kinderfahrten wurden von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen „bestürmt“.

8 Tage später, am 27. September 1999, war dann ein historischer Tag für die FF Götzendorf:

22 Jugendliche gründeten die Jugendfeuerwehr, welche seither unter der Führung von Jugendführer Kummer und seinem Team ein umfangreiches Programm absolvierten. Mit eigenen Bastelarbeiten beteiligte sich die Jugendgruppe auch erfolgreich am Weihnachtsbazar.

Am 20. November führte die Wehr eine Sperrmüllabfuhr für die Gemeinde durch. 28 Mann beteiligten sich.

Das Feuerwehrhaus wurde im Herbst einer umfangreichen Sanierung unterzogen und im Sitzungssaal eine fixe Heizung installiert.

Die schlimmsten Stunden des vergangenen Jahres waren zweifellos jene im Oktober, als wir unseren Oberbrandmeister Thomas Kammerhofer zu Grabe tragen mußten. Wir verloren einen Kameraden und Freund, der uns unvergeßlich bleiben wird.

1999 traten die Probefeuwehrmänner Hermann Jäger, Bernhard Fiedler und Roland Dodojacek der Feuerwehr bei und begannen ihre Grundausbildung. Renate Schwanda trat ebenfalls Ende 1999 der Feuerwehr bei, sie wird hauptsächlich als Betreuerin für die Feuerwehrjugend eingesetzt.

Der Mitgliederstand der FF Götzendorf beträgt somit per 1.1.2000 60 Aktive, 6 Reservisten und 21 Angehörige der Feuerwehrjugend, in Summe sind das 87 Mitglieder.

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF GÖTZENDORF 2000

Unsere Feuerwehr bewältigte im Berichtsjahr 40 Einsätze. 261 Mann leisteten dabei 320 Gesamteinsatzstunden und legten 214 km auf Einsatzfahrten zurück.

7 Einsätze oder 18 % der Gesamtzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 33 Einsätze oder 82 % entfielen auf Technische Einsätze.

Hier wieder ein kleiner Rückblick auf das Einsatzgeschehen:

11. Februar: Die ersten Einsätze 2000 betrafen 2 PKW, die nach einem Frontalzusammenstoß in der Tröstlkreuzkurve zu bergen waren.

31. März: Nächtliche PKW-Bergung in der Bahnhofskurve.

1. April: Am Badeteich werden 4 große Birken gefällt.

22. April: Öffnung einer zugefallenen Wohnungstür in den Fabriksstartwohnungen.

3. Mai: Sirenenalarm beim Brand von Müll neben dem alten WC am Sportplatz. 26 Mann sind im Einsatz und es genügen ein paar hundert Liter mit Hochdruck, um die Lage zu klären.

12. Mai: Nach einem tödlichen Motorradunfall in der Ölbergkurve sind die Maschine und ein PKW zu bergen.

13. Mai: Brandsicherheitswache bei einem Feuerwerk.

25. Mai: Sicherungsdienst und Verkehrsregelung bei einem Begräbnis.

25. Mai: Wegstellen eines PKW, der beim Feuerwehrhaus 2 Fahrzeuge einparkt. Der Übeltäter: Jugendführer Franz Kummer.

29. Mai: Während des Feuerwehrfestes wird eine Einsatzgruppe um 00.30 zu einem VU auf der B 15 fortgeholt. Der Einsatz verläuft ebenso turbulent wie das Fest.

31. Mai: Nach einem Motorradunfall ist neuerlich das Wrack einer Maschine zu bergen.

21. Juni: Brandsicherheitswache bei der alljährlichen Sonnwendfeier.

7. Juli: Ein verheerender Feldbrand wird von der Feuerwehr durch flächendeckenden Wassereinsatz rasch beseitigt. Wir bringen nämlich einen Gewitterregen mit.

Danach beseitigt eine technische Gruppe Baumteile, die nach einem Blitzeinschlag auf Straße und Gehsteig der Ebergassinger Kreuzung liegen.

22. Juli: Auspumpen von 2 Brunnen in der Kastanienallee.

31. Juli: Der Kabelbrand eines Traktors wird mit 2 Handfeuerlöschern und Hochdruck gelöscht.

17. August: Ausschneiden von morschen und angebrochenen Ästen in der Kastanienallee.

26. August: Wasserversorgung bei einem Reitturnier am Sandberg.

05. Oktober: Leitereinsatz bei der Reparatur der Flutlichtanlage am Sportplatz.

21. Oktober: Auspumpen eines Brunnenschachtes am neuen Rübenplatz.

23. Oktober: Ein Kanalgebrecchen in den Startwohnungen hat den nächtlichen Einsatz einer technischen Gruppe zur Folge.

03. November: Intervention nach Ölspur auf der B 60.

11. November: Sicherstellung des PKW einer polnischen Autoknackerbande.

21. November: Bergung eines PKW nach Verkehrsunfall an der Bahnkreuzung Gregorigasse.

25. November: Ölentsorgung bei der defekten Heizanlage des Gemeindeamtes durch eine Einsatzgruppe der Wehr. Eine weitere Gruppe schneidet mit der Gelenkbühne einen Baum am Hauptplatz aus.

04. Dezember: PKW-Bergung auf der B 15.

09. Dezember: Freimachen der Dachrinnen der Kirche Götzendorf.

16./17. Dezember: Brandsicherheitswache beim Weihnachtskonzert.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt dabei: 1 Winterschulung über Absichern der Einsatzstelle und Uniformierung, 1 Ausbildungsnachmittag im Stationsbetrieb, 1 Einsatzübung mit Menschenrettung aus PKW bzw. Schaumangriff auf brennendes Auto, 1 Ausbildungsnachmittag mit Einsatzübungen im Stationsbetrieb, 1 Unterabschnittsübung in Pischelsdorf, 1 Fahr- und Wartungsübung je Gruppe.

Darüber hinaus waren folgende Spezialübungen angesetzt:

2 Atemschutzübungen, 1 Atemschutzeinsatzübung u. 1 FUB-Einsatzübung im Raum Aspang.

An Schulungen, Seminaren und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerwehrschule nahmen insgesamt 25 Mann mit zusammengerechnet 55 Kurstagen teil. Davon besuchte 1 Mann den Gruppenkommandantenlehrgang, 1 Mann den Jugendführerlehrgang, 5 Mann ein Jugendführerseminar, 5 Mann den Funklehrgang, 2 Mann ein Funkseminar, 1 Mann ein EDV-Seminar, 1 Mann ein Seminar für Öffentlichkeitsarbeit, 3 Mann den Atemschutzlehrgang, 1 Mann den Wasserdienstgrundlehrgang, 1 Mann den Schiffsführerlehrgang, 1 Mann die Ausbilderfortbildung und 3 Mann den Grundlehrgang,

2000 waren wieder 2 Götzendorfer Bewerbungsgruppen aktiv.

Beim AFLB in Enzersdorf schlugen uns die Gerhauser auf Bronze wieder um 5 Zehntel. Auch auf Silber wurden wir hinter Gerhaus Zweiter. Hervorragend schlug sich auch die 2. Gruppe, welche mit guter Zeit beim ersten Antreten im Mittelfeld landete.

Eine Woche später gelang uns dann beim AFLB in Scharndorf eine kleine Revanche. Zwar waren wir in Bronze wieder knapp hinter unseren Erzrivalen, doch auf Silber konnten wir uns den Abschnittssieg holen.

Zwischendurch gab es kleine Gastspiel bei den Leistungsbewerben im Bezirk Wien-Umgebung, auf die man nicht näher eingehen braucht.

Im Götzendorf fand dann am 24. Juni der Bezirksbewerb statt. Auf Bronze schlug unsere 1. Gruppe endlich um ein paar Zehntel die Gerhauser, wurde aber ihrerseits wieder von den Scharndorfern geschlagen. Auf Silber ging es auch ein wenig daneben, was aber immer noch den 3. Platz einbrachte.

Die Sternstunde war dann der Parallelbewerb, wo uns vor toller Publikumskulisse und Stimmung ein eindrucksvoller Sieg gelang.

Die weitere Statistik zum Abend: Der Riesenpokal faßte 10 1 und jeder Mann einen halben Pokal.

Bei den Landesleistungsbewerben in Hollabrunn erreichte die 2. Gruppe ihre Leistungsabzeichen, die 1. Gruppe brachte leider nichts zusammen. Dafür gewannen wir die Wieselburger Festzeltwertung zum 3 x in Folge überlegen.

Erfolgreich war auch die Wettkampfgruppe unserer Feuerwehrjugend, die in ihrem ersten Jahr beachtliche Leistungen zeigte, so beim BFLB in Wolfsthal, wo sie den 5. Rang erreichten.

Das FLA in Silber erreichten: FM Fiedler, FM Dodojacek Rudi, FM Dodojacek Roland und FM Jäger Hermann.

Weitere Auszeichnungen wurden wie folgt verliehen:

Verdienstzeichen 3. Kl. NÖ. LFV: VM Fehrer Rudolf, OLM Pzima Manfred und LM Kummer Franz.

Verdienstmedaillen für 40 jährige Tätigkeit: HFM Fehrer Johann, HFM Sandruschitz Johann und HEM Gess Reinhold.

Verdienstmedaillen für 25 jährige Tätigkeit: OLM Griessler Herbert und LM Vockner Reinhard.

Unsere Feuerwehrjugendmitglieder errangen in B.D. Altenburg das Wissenstestabzeichen in Bronze und beim Jugendleistungsbewerb in Wr. Neustadt das Jugendleistungsabzeichen in Bronze. Im Dezember konnte sich das Kommando bei der Abnahme der Erprobung vom ausgezeichneten Wissensstand der Feuerwehrjugend überzeugen. Eine ausgezeichnete Leistung, die Jugendführer Kummer und seinem Team zu verdanken ist, welche 2 mal wöchentlich die Feuerwehrjugendmitglieder auf den aktiven Dienst in der Feuerwehr vorbereiten. Der Jugendführer wird dabei unterstützt von OLM Karl Hinterobermaier, HFM Wolfgang Gubier, HFM Rudolf Sandruschitz, FM Christian Jäger, PFM Helmut Moravec und PFM Renate Schwanda.

2000 wurden innerhalb der Feuerwehr 5 Mitgliedervollversammlungen, 4 Chargensitzungen und 4 Kommandositzungen abgehalten. Die dabei abgehaltenen Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

Wichtige Anschaffungen im Jahr 2000 waren:

1 Katastrophenzelt, das hauptsächlich in der Feuerwehrjugend Verwendung findet, 1 Bewerbungsbahn für den Jugendleistungsbewerb, 1 Kübelspritze sowie 4 Dräger-Helme und 10 Schutzjacken.

Über die eigentlichen Tätigkeiten hinausgehend hat die Feuerwehr auch 2000 wieder umfangreiche Aktivitäten gesetzt:

Das Preisschnapsen am 25. Februar mit zahlreichen harten Duellen.

Dann am 4. März der wieder bestens besuchte Feuerwehrball, als Mitternachtseinlage war ein Weiberfeuerwehrball angesagt.

Floriani 2000 stand ganz im Zeichen der Einweihung unserer neuen, wunderschön geratenen Feuerwehrfahne, die aus den Spenden der 50er-Feier des KDT gestaltet wurde.

Das Feuerwehrfest vom 26. bis 28.5.2000 war alle 3 Tage gesteckt voll und wurde ein großer Erfolg. Zur hervorragenden Stimmung beigetragen haben auch unsere Kameraden von der FF Ruden aus Kärnten, die zu Gast waren und am Sonntag nachmittag im Naßbewerb gegen uns antraten.

Der dreitägige Feuerwehrausflug führte die Wehr nach Regensburg in Bayern. Eindeutiger Höhepunkt dabei war ein Überraschungsfest in einer kleinen bayrischen Ortschaft.

2000 trat Helmut MORAVEC der aktiven Mannschaft bei, zur Feuerwehrjugend kamen als Neuaufnahmen Patrick Bachmann, Rene Braugger, Ivonne Zwingl und Roland Neuhauser.

Der Mitgliederstand der FF Götzendorf beträgt somit per 1.1.2001 60 Aktive, 6 Reservisten und 21 Angehörige der Feuerwehrjugend, in Summe sind das 87 Mitglieder.

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF GÖTZENDORF für das Jahr 2001

Unsere Feuerwehr bewältigte im Vorjahr **32** Einsätze. 332 Mann leisteten dabei 664 Gesamteinsatzstunden und legten 582 km auf Einsatzfahrten zurück.

13 Einsätze oder 41 % der Gesamtzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 19 Einsätze oder 59 % entfielen auf Technische Einsätze.

Dies ist zwar seit 1989 das zahlenmäßig geringste Einsatzaufkommen, dennoch umfassten diese 32 Einsätze ein breites Spektrum – das von Großbränden mit Menschenrettung über Schadstoffe bis hin zur Rettung von Eingeklemmten nach Verkehrsunfällen reichte. Nicht weniger als 8 mal wurde durch Sirene alarmiert. Dreimal gab es blinden Alarm.

Hier das wichtigste Einsatzgeschehen im kurzen Rückblick:

11. Februar: Beim 1. Einsatz des Jahres handelt es sich um Verdacht auf Schadstoffaustritt bei einem Tankwagenanhänger. Es handelt sich aber zum Glück nur um das relativ harmlose Melasse.

22. Februar: Am Truppenübungsplatz stehen mehrere Hektar Schilf in Flammen und bedrohen eine Kläranlage. 4 Feuerwehren mit 46 Mann, 9 KFZ, davon 5 TLF bringen den Großbrand schließlich unter Kontrolle.

03. März: Wieder heult die Sirene durch den Ort. Aber die Männer können nach wenigen Minuten wieder heimgehen. Unser Freund und Helfer in Bruck hatte nur den falschen Knopf gedrückt.

14. April: Diesmal ist es kein Fehlarmer, als um 0100 die Sirene durch den Ort heult. Unsere Truppe wird zur Unterstützung der FF Mannersdorf zu einem Wohnungsbrand mit Menschenrettung nach Wasenbruck alarmiert. 5 Feuerwehren mit 79 Mann stehen im Einsatz. Ca. 12 Personen werden aus dem verqualmten 2-stöckigem Wohngebäude, in dessen Erdgeschoss eine Wohnung brennt, mit Drehleiter, Schiebeleitern und durch Atemschutz-Trupps gerettet, wovon 3 Menschen mit Rauchgasvergiftung abtransportiert werden müssen. Von unserer Seite sind 2 AS-Trupps eingesetzt, davon einer zur Menschenrettung und einer zur Brandbekämpfung. Eine Person kann dabei von unseren Kräften ins Freie gebracht werden. Unsere Mannschaft übernimmt weiters die Besetzung der Einsatzleitung sowie die Protokollführung am AS-Sammelplatz und die Stromversorgung beim Flaschenfüllen.

23. April: Die Brandserie geht weiter. Ein Großbrand auf der Kompostanlage am Flugfeld hat den Einsatz von 3 Feuerwehren mit 59 Mann zur Folge. Über zwei 400 m lange Relaisleitungen wird vom Reisenbach mittels zweier Tragkraftspritzen Löschwasser zugeführt und mit 2 HD-Rohren und 4 C-Rohren wird der Brand nach mehreren Stunden gelöscht.

6. Mai: Nach Sirenenalarm und gemeldetem Wohnungsbrand auf Hauptstraße 42 geht HFM Ruttner bei Frau Zwerger mit der KRF-Leiter Fensterln. Diese ist überrascht, denn es handelt sich zum Glück um einen Fehlarmer. Glück auch für unsere Delegation bei der Abschnittsflorianifeier in Gallbrunn, die durch das Anspringen der Pager der 4. Fluchtachterlrunde entkommen konnte.

26. Mai: Brandsicherheitswache einer TLF-Gruppe beim Open-Air am Sportplatz.

18. Juni: Am Reitstall Sandberg ist ein Traktor auf einem Misthaufen in Schiefelage geraten und umgestürzt. Die Bergung verläuft souverän mit Traktor, TLF und Rundschlingen.

26. Juni: 1 ha Gerste steht im Vollbrand. Die Wehr rückt nach Sirenenalarm aus und führt mit Hochdruck und Feuerpatschen die Brandbekämpfung erfolgreich durch.

6. Juli: PKW-Bergung auf der B 15 nach der Neuhofkurve.

14. Juli: Freimachen der B 60 von einer abgekippten Fuhr Weizen.

21. August: Einzelkämpfer Kummer Franz entfernt ein Wespennest am Badeteich.

30. August: Nach einem Verkehrsunfall Richtung Trautmannsdorf ist der schwerverletzte Fahrer im PKW eingeklemmt. Die Wehr rückt nach Sirenenalarm in 3 Minuten aus und führt die Bergung mit Spreitzer und Schere durch. Rotes Kreuz, 2 Ärzte und der Notarzthubschrauber sind vor Ort.

29. September: Brandsicherheitswache bei einem Kabarett im Gasthof Paus.

02. Oktober: PKW-Bergung am Bahnhof.

27. November: Abschleppen eines geparkten PKW, der die Arbeiten an der oberen Hauptstraße behindert.

3. Dezember: Nach dem Anschlagen der Pager und einer Alarmmeldung auf den Handys sind insgesamt 19 Mann beim Feuerwehrhaus. Aber es war nur Blinder Alarm: Der Alarmierkasten war kollabiert....

4. Dezember: Diesmal ist es kein Blinder Alarm. Nach einem schweren Verkehrsunfall ist ein PKW aus dem Fürbach zu bergen. 17 Mann führen diese Arbeit in über 2 Stunden trotz Kälte und Eisregens durch.

6. Dezember: Der Wintereinbruch mit Schneematsch führt nach dem Neuhof zu einer weiteren PKW-Bergung. Durch die Handyalarmierung rückt die Wehr wieder in Zugsstärke aus.

16. Dezember: Sirenenalarm um 02.45 bei minus 8 Grad. In Pischelsdorf steht ein Wohnhaus in Flammen. 5 Feuerwehren mit insgesamt 116 Mann und 13 Fahrzeugen sind eingesetzt, davon 30 Mann der FF Götzendorf. Wir arbeiten mit 3 C- und 1 B-Rohr. Daneben übernimmt unsere KDOF-Gruppe die Einsatzleitung und die Errichtung des AS-Sammelplatzes. In der Folge sind 2 AS-Trupps unserer Wehr im Einsatz bzw. in Bereitschaft. Ein Kamerad erleidet eine Unterkühlung und wird mit der Rettung abtransportiert. Der Einsatz dauert für uns insgesamt vier Stunden und 45 min. Das Obergeschoß und das Dach des Hauses brennen aus.

28. Dezember: Der Brand eines Müllcontainers wird mit dem Hochdruck beseitigt.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten: 1 Winterschulung über Schadstoffe, 1 Atemschutzübung auf dem Übungsparcour in der alten Fabrik, je 1 Ölsperrenübung auf der Leitha sowie auf der Donau, 1 Ausbildungsvormittag mit Stationsbetrieb, 1 Gesamtübung im Herbst, 1 UA-Einsatzübung mit mehreren Schadenslagen und die Fahr- und Wartungsübungen.

An Schulungen, Seminaren und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerweherschule nahmen insgesamt 25 Mann mit zusammengerechnet 63 Kurstagen teil. Davon besuchte ein Mann den Zugskommandanten-Lg., 1 Mann den Gruppenkommandantenlehrgang, 1 Mann den Verwalterlehrgang, 1 Mann den Hochwasserlehrgang, 1 Mann den Zillengrundlehrgang, 2 Mann ein Jugendführerseminar, 2 Mann den Feuerwehrjugend-Bewerterlehrgang, 2 Mann den Funklehrgang, 1 Mann den Atemschutzlehrgang, 1 Mann den Atemschutzwartlehrgang, 6 Mann die Füllberechtigenschulung, 1 Mann den Schiffsführerlehrgang, 1 Mann den Bezirks-Ausbilderlehrgang und 4 Mann den Grundlehrgang,

2001 waren 2 Götzendorfer Bewerbungsgruppen aktiv.

Beim AFLB in Sommerein täuschten wir eine schlechte Verfassung vor, wurden aber trotz offener Sauger auf Silber 2. Hinter Gerhaus natürlich. Beachtliche Leistungen zeigte die 2. Gruppe, auch danach beim Feiern.

Auswärts traten wir in Weigelsdorf an, es muss darüber aber nicht berichtet werden.

Viel zu sagen gibt es auch nicht zum AFLB in Dt. Haslau, wo wir wieder erfolgreich blufften und 3. auf Silber wurden.

In Pachfurth war es dann beim Bezirksleistungsbewerb vorbei mit dem bluffen und wir machten ernst. 3 und 4 auf Bronze und Bezirkssieger in Silber. Auch eine Schummelei unserer Erzrivalen konnte uns nicht stoppen und es siegte die Gerechtigkeit. Der Florian gehörte uns, zumindest bis 0200 Uhr früh, da zerbrach er in 3 Teile.

Bei den Landesleistungsbewerben in Waidhofen machte die 1. Gruppe mit fehlerfreien 46,6 eine sehr gute Figur auf Bronze, weniger dann auf Silber. Die 2. Gruppe schaffte souverän die erforderlichen Abzeichen. Danach gab es wieder Quartier in Petzenkirchen und eine erfolgreiche Leistungsschau in Wieselburg.

Das FLA in Bronze erreichte FM Helmut Moravec, FLA in Silber erhielt PFM Bernd Liebentritt.

FM Christian Jäger errang schon im Mai als 10. Götzendorfer Feuerwehrmann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

Weitere Auszeichnungen wurden wie folgt verliehen:

Verdienstmedaillen für 40 jährige Tätigkeit: HFM Wittner Alfred, HFM Kirschner Ludwig und EV Zilker Karl.

Verdienstmedaillen für 25 jährige Tätigkeit: HFM Ruttner Helmut und EVM Winter Konrad.
Ausbilderverdienstabzeichen in Silber: HV Dietmar Sadnek.

Unsere Feuerwehrjugendmitglieder errangen in Götzendorf das Wissenstestabzeichen in Bronze und Silber und beim Jugendleistungsbewerb in Zeillern das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber.

Im Herbst konnte die erste Gruppe nach eingehender Prüfung das Fertigungsabzeichen Technischer Dienst erringen.

Im Dezember konnte sich dann das Kommando im Beisein des Abschnittssachbearbeiters Feuerwehrjugend bei der Abnahme der Erprobung vom ausgezeichneten Wissensstand der Feuerwehrjugend überzeugen.

Auch das übrige Freizeitprogramm der Feuerwehrjugend ist gewaltig: Neben diversen Ausflügen zu Veranstaltungen, Museen oder ins Schwimmbad wurde im August ein 2-tägiger Radausflug um den Neusiedlersee unternommen.

Ausgezeichnete Leistungen, die Jugendführer LM Franz Kummer und seinem Team zu verdanken sind, welches 2 mal wöchentlich die Feuerwehrjugendmitglieder auf den aktiven Dienst in der Feuerwehr vorbereiten. Der Jugendführer wird dabei unterstützt von FM Helmut Moravec, VM Wolfgang Gubier, LM Rudolf Sandruschitz, FM Christian Jäger, PFM Renate Schwanda und OLM Karl Hinterobermaier.

2001 wurden innerhalb der Feuerwehr 4 Mitgliedervollversammlungen, 6 Chargensitzungen und 5 Kommandositzungen abgehalten. Die dabei abgehaltenen Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden. Weiters wurde eine Arbeitsgruppe „Feuerwehrhaus“ eingerichtet, die 4 Sitzungen abhielt, und über deren Ergebnisse im Laufe der heutigen Versammlung noch berichtet werden wird.

Wichtige Anschaffungen im Jahr 2001 waren:

Alarmierungssystem Blue Box, 1 Mehrzweckstrahlrohr, 1 Faxgerät, 1 Telefon, 2 Handys, neue Kästen für den Kommandoraum, 15 Stück Helmlampen und zahlreiche persönliche Ausrüstungsgegenstände für die Neuzugänge.

Über die eigentlichen Aufgaben hinausgehend hat die Feuerwehr auch 2001 wieder umfangreiche Aktivitäten gesetzt:

Am 24. Februar wurde der wieder restlos ausverkaufte Feuerwehrball mit einem Musical-Potporrie als Einlage abgehalten.

Das Preisschnapsen am 2. März mit mehr als 50 Teilnehmern.

Am 4. Mai wurde ein Tag der offenen Tür für Kindergarten, Volksschule, Hort und die Bevölkerung abgehalten, der ein voller Erfolg wurde.

Zu Floriani 2001 rückte wieder ein Ehrenzug unserer Wehr zur Messe aus, verstärkt durch die Feuerwehrjugend.

Der dreitägige Feuerwehrausflug führte die Teilnehmer nach Kärnten an den Weissensee. Laut dem KDT-Stv. betrug die Wassertemperatur des Sees 1,5 cm.

2001 traten Bernd Liebentritt und Peter Artner der aktiven Mannschaft bei, aus den Reihen der Feuerwehrjugend wurden Christian Hölzl und Bernhard Skaumal in den Aktivstand übernommen. Zur Feuerwehrjugend kamen als Neuaufnahmen Nicolai Oberer, Franz Kucera, Ermin Hodzic, Philipp Sumpich, Emre Ekuklu, Ötzkan Karacaot, Josip Antunovic und Patrick Berwein.

Mit Wirkung vom 1.1.2002 wurden die HFM Alfred Wittner und Franz Kummer sen., welche heuer ihr 65. Lebensjahr erreichen, in den Reservestand überstellt.

Der Mitgliederstand der FF Götzendorf beträgt somit per 1.1.2002 62 Aktive, 8 Reservisten und 26 Angehörige der Feuerwehrjugend, in Summe sind das 96 Mitglieder.

Soweit der Bericht der FF Götzendorf für das Jahr 2001.

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF GÖTZENDORF für das Jahr 2002

Unsere Feuerwehr bewältigte im Berichtsjahr 43 Einsätze. 371 Mann leisteten die Rekordzahl von 1445 Gesamteinsatzstunden und legten 1705 km auf Einsatzfahrten zurück.

6 Einsätze oder 14 % der Gesamtzahl waren Brandeinsätze bzw. Brandsicherheitswachen, 37 Einsätze oder 86 % entfielen auf Technische Einsätze.

Hier das wichtigste Einsatzgeschehen im kurzen Rückblick:

2. Jänner: Der PKW-Anhänger unseres Jugendführers wird während der Fahrt vom Winde verweht. Zur Bergung rückt eine Einsatzgruppe der Wehr aus.

20. Jänner: Ein PKW wird aus dem Straßengraben nach der Bahnhofkurve geborgen.

22./23. März: Hochwasser auf der Leitha führt zu regelmäßigen Dammkontrollen und Pegelstandsmeldungen durch Einsatzkräfte der FF Götzendorf.

30. März: Sicherungsdienst während der Auferstehungsprozession.

28. April: Nach Sirenenalarm rücken um 02.00 Uhr 23 Mann der Wehr zum Großbrand einer Lagerhalle der Teppichfabrik Eybl nach Ebergassing aus. Der Feuerschein und die mächtige Rauchsäule sind bis Götzendorf sichtbar. Insgesamt stehen 11 Feuerwehren mit 220 Mann und 37 Fahrzeugen, darunter 3 Drehleitern, im Einsatz. Unsere Wehr ist 4 ½ Stunden vor Ort und führt folgende Tätigkeiten durch:

Tanklösch-Gruppe: Ansaugen aus der Fischa und Vornahme eines B-Rohres zum Schutz einer angrenzenden Lagerhalle, Abstellung eines AS-Trupps.

Rüst-Gruppe: Aufbau des AS-Sammelplatzes für den gesamten Einsatz, Abstellen eines weiteren AS-Trupps, Notstromversorgung für die Einsatzleitung und den AS-Kompressor.

KDO-Gruppe: Abwicklung der Versorgung für den gesamten Einsatz.

Es wurde also niemanden langweilig während dieses nicht alltäglichen Einsatzes und unsere Truppe konnte ihren Ausbildungsstand auch im Nachbarbezirk eindrucksvoll unter Beweis stellen.

7. Mai: Sirenenalarm nach einem Verkehrsunfall mit Verdacht auf Einklemmten auf der B 60 in der Bahnhofkurve. Zum Glück konnte sich der Fahrer noch vor Eintreffen selbst befreien und blieb fast unverletzt. Die 23 Mann starke Einsatztruppe führte Verkehrsregelung und PKW-Bergung durch.

30. Mai: Sicherungsdienst während der Fronleichnamprozession.

21. Juni: Brandsicherheitswache bei der Sommwendfeier.

26. Juni: PKW-Brand nach schwerem Verkehrsunfall auf der Straße Richtung Trautmannsdorf. Der Brand greift auch auf ein Getreidefeld über. Die FF rückt mit 18 Mann in Rekordzeit aus. Der Autobrand wird mit Schaumangriff bekämpft und der Feldbrand mit Hochdruck und 4 Feuerpatschen abgelöscht. Danach werden die beiden PKW geborgen. Eine Zivilperson wurde schwer, eine leicht verletzt. Notarzthubschrauber, Rettung und Gendarmerie waren vor Ort.

28. Juni: Entfernung eines Wespennestes im Cafe Winter.

13. Juli: Am Fürstenwasser brennt eine VW-Pritsche mit einem 100-l-Dieseltank am Heck.

Gefährliche Situation für die nach Sirenenalarm ausgerückte Feuerwehr. Die TLF-Gruppe führt mit einem 6 kg-Pulverlöcher, dem Mittelschaumrohr und einem Mehrzweckstrahlrohr die Brandbekämpfung durch und kann ein Übergreifen des Brandes auf den Dieseltank im letzten Moment verhindern. Die KRF-Gruppe bringt beim Fürstenwasser die TS in Stellung und legt eine Speisleitung zum TLF. Beim Verlegen der Schlauchleitung erleidet ein Kamerad einen Bänderriss.

29. Juli: PKW-Bergung in der Fürbachkurve.

Der Feuerwehrausflug ging ins südböhmische Krumau und war wieder für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis.

Am 1. November rückte ein Ehrenzug der Wehr zur Allerheiligen-Totenehrung aus. Es folgte eine Vollversammlung und ein ruhiger, bedächtiger Tagesausklang.

2003 trat Claus Horwath der aktiven Mannschaft bei, aus den Reihen der Feuerwehrjugend wurden Sebastian Stipanitz, Gerhard Moravec und Patrick Berwein in den Aktivstand übernommen. Zur Feuerwehrjugend kam als Neuaufnahme .

Der Mitgliederstand der FF Götzendorf beträgt somit per 1.1.2003 64 Aktive, 9 Reservisten und 19 Angehörige der Feuerwehrjugend, in Summe sind das 92 Mitglieder.

Soweit der Bericht der FF Götzendorf für das Jahr 2002.